Revue suisse Zool.	Tome 97	Fasc. 4	p. 1003-1008	Genève, décembre 1990

Allocolenisia n. gen. mit zwei neuen Arten aus Indien und Thailand (Coleoptera, Leiodidae, Pseudoliodini)

von

Hermann DAFFNER *

Mit 14 Abbildungen

ABSTRACT

Allocolenisia **n. gen. with two new species from India and Thailand (Coleoptera, Leiodidae, Pseudoliodini).** — *Allocolenisia* n. gen. is erected for the two new species *A. multistriata* and *A. semistriata* which are described and figured.

EINLEITUNG

Aus der reichen Leiodidae-Sammlung des Naturhistorischen Museum Genf stammt auch das nachfolgend behandelte Material. Es handelt sich um eine kleine Serie von Tieren, die zwei neuen Arten angehören. Systematisch sind diese der *Colenis*-Verwandtschaft (Pseudoliodini) zugehörig, ließen sich aber keiner der bisher bekannten Gattungen zuordnen. Eine genaue Untersuchung ergab, daß sie einer neuen, gut charakterisierten Gattung angehören — *Allocolenisia* n. gen.: sie wird anschließend mit den ihr zugehörigen Arten beschrieben und abgebildet. Vorher sei aber noch den Kollegen Dr. Claude BESUCHET und Dr. Ivan LÖBL (Genf) für ihre Hilfsbereitschaft gedankt.

Institute und Kollektionen, in denen das besprochene Material aufbewahrt ist, werden im Text durch folgende Abkürzungen bezeichnet:

CHDE: Collection Hermann DAFFNER, Eching.

MHNG: Muséum d'Histoire naturelle, Genf.

* Fuchsbergstr. 19, Günzenhausen, D-8057 Eching (BRD).

SYSTEMATIK

Allocolenisia n. gen.

Typus-Art: *Allocolenisia multistriata* n. sp.

Bei den Vertretern der Gattung handelt es sich um kleine Arten (1,6-2,5 mm) von ovaler, hochgewölbter Körperform. Die Oberseite des Körpers ist nur an den Seiten fein behaart. Weiter ist die Gattung durch die Kombination folgender Merkmale ausgezeichnet: 1. — Tarsenzahl beider Geschlechter 5-4-4; 2. — Fühler dünn, 11-gliedrig mit unterbrochener 5-gliedriger Keule, 7. Fühlerglied deutlich länger als breit (Abb. 6); 3. — Mandibeln zusammen einen Halbkreis bildend, linke Mandibel in der Mitte tief ausgehöhlt, rechte Mandibel im Vorderen Drittel mit einem spitzen, nach vorne gerichteten Zahn (Abb. 1);

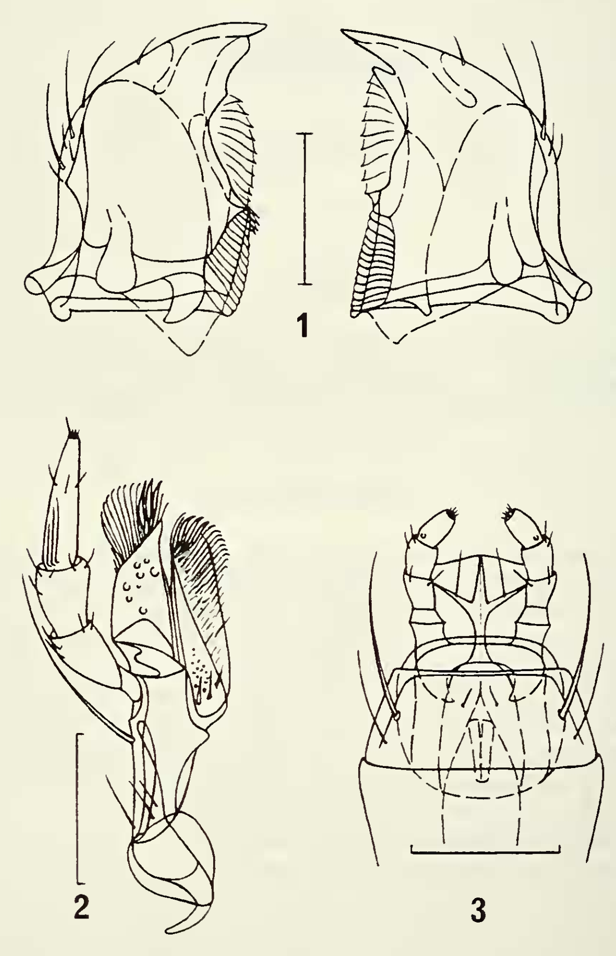


ABB. 1-3.

Allocolenisia multistriata n. sp.; 1: Mandibeln; 2: Maxilla mit Palpus; 3: Labium mit Palpi; Skala, 0,10 mm.

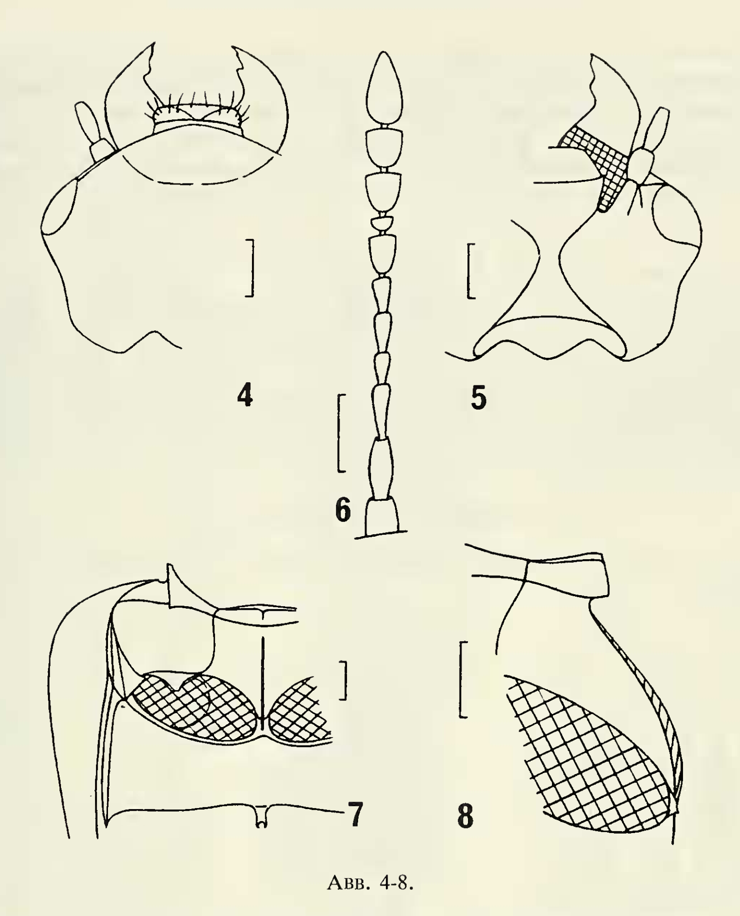


Abb. 4-8.

Allocolenisia multistriata n. sp.;4: Kopfoberseite; 5: Kopfunterseite; 6: Fühler; 7-8: Meso- und Metasternum, Ventral- und Lateralansicht; Skala 0,10 mm.

4. — Maxilla und Labium mit Palpi wie auf Abb. 2 und 3; 5. — Kopf bis zu den Augen in den Halsschild eingezogen, von normaler Größe, etwa halb so breit wie der Halsschild (Abb. 4); 6. — Clypeus in flachem Bogen nach vorne gezogen und am Vorderrand durch ein kleines Häutchen verlängert, keine deutliche Bogenlinie vorhanden die den Clypeus von der Stirn trennt (Abb. 4); 7. — Labrum am Vorderrand nicht eingebuchtet (Abb. 4); 8. — Augen nicht aus der Kopfwölbung hervortretend (Abb. 4 und 5); 9. — Hinter den Augen mit deutlich verengten Schläfen (Abb. 4); 10. — Unterseite des Kopfes ohne Fühlerfurchen neben den Augen (Abb. 5); 11. — Mesosternum- Ventralansicht (Abb. 7) in der Mitte fein gekielt; Lateralansicht (Abb. 8) sehr flach bis zu den Gelenkhöhlen nach oben gezogen; Gelenkhöhlen der Mittelbeine groß, schräg nach vorne gezogen und in der Mitte schmal getrennt; Meso- und Metasternum sonst wie auf Abb. 7 und 8; 12. — Beide Geschlechter mit sechs freiliegenden Sterniten (einschließlich Analsternit); 13. — Beine grazil gebaut, Schienen ohne Tarsenfurchen. Nur die Unterseite und Spitze der schmalen Vorderschienen fein bedornt, ihre Außenkanten nicht bedornt. Die Außenkanten der Mittel- und Hinterschienen mit langen, spitzen Dornen besetzt. Klauen einfach zugespitzt.

Die Männchen sind durch leicht erweiterte Vordertarsen ausgezeichnet.

Diskussion: Die neue Gattung ist innerhalb der Tribus Pseudoliodini vor allem durch die fein gekielte Mittelbrust ausgezeichnet, die sehr flach bis zu den Gelenkhöhlen der Mittelbeine verläuft. Bei allen bisher bekannten Gattungen der Tribus, ist zwischen den Gelenkhöhlen der Mittelbeine ein mehr oder weniger ausgeprägter Höcker eingelagert, oder die Mittelbrust ist weit nach vorne gezogen und am Vorderrand steil abfallend.

BESTIMMUNGSTABELLE DER ARTEN VON ALLOCOLENISIA:

1 Kleine Art, 1,6-1,85 mm. Punktreihen auf den Flügeldecken überall deutlich ausgebildet und kräftig punktiert (der Punktabstand ist so groß wie der Punktdurchmesser). Thailand .... *multistriata* n. sp.

— Größere Art, 2-2,5 mm. Punktreihen auf den Flügeldecken nur auf der Scheibe deutlich ausgebildet und fein punktiert (der Punktabstand ist doppelt so groß wie der Punktdurchmesser). Indien, Thailand .... *semistriata* n. sp.

Allocolenisia multistriata n. sp.

Holotypus ♂: Thailand, Prov. Chiang Mai, Doi Chiang Dao, 760 m, 16.X.1986, leg. P. SCHWENDINGER (MHNG).

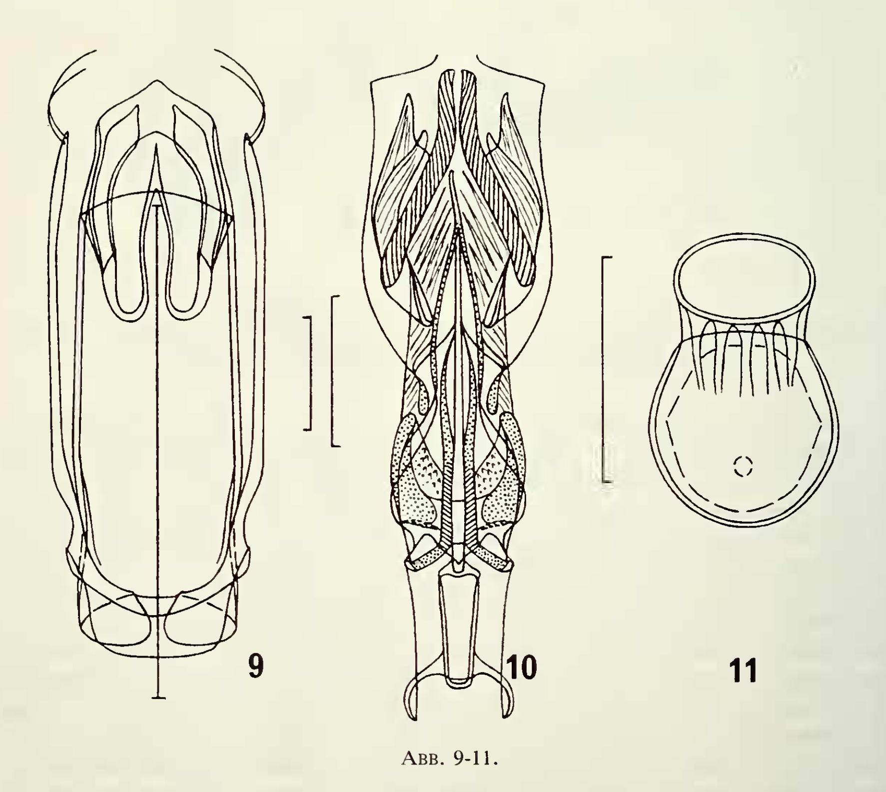


ABB. 9-11.

Allocolenisia multistriata n. sp.; 9-10: Aedoeagus und Innensack ♂; 11: Spermatheca ♀; Skala 0,10 mm.

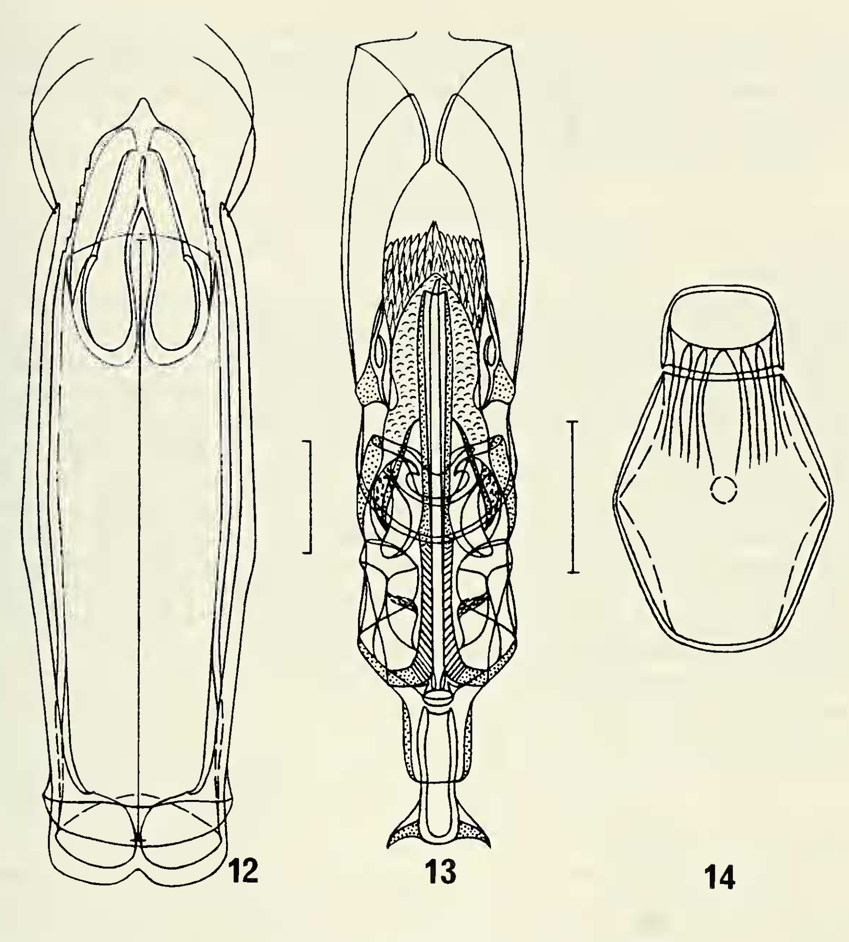


ABB. 12-14.

Allocolenisia semistriata n. sp.; 12-13: Aedoeagus und Innensack ♂; 14: Spermatheca ♀; Skala 0,10 mm.

Paratypen: Thailand, Chiang Mai-Doi Chiang Dao, 760 m, 16.X.1986, leg. P. SCHWENDINGER, 1 ♀ (MHNG); Doi Suthep, 1450-1550 m, 4.XI.1985, leg. BURCKHARDT & LÖBL, 1 ♂, 5 ♀ ♀ (MHNG) 2 ♂ ♂, 2 ♀ ♀ (CHDE); Doi Inthanon, 1720 m, 7.XI.1985, leg. BURCKHARDT & LÖBL, 1 ♂ (CHDE); Doi Inthanon, 1780 m, 3.III.1987, leg. P. SCHWENDINGER, 1 ♂ (MHNG).

Länge 1,6-1,85 mm. Körper oval, hochgewölbt, gelbbraun-rotbraun, Tarsen und Fühler gelb; nur Seiten der Flügeldecken fein und weitläufig behaart. Fühler gestreckt mit zarter Keule, zurückgelegt bis zum Hinterrand des Halsschildes reichend. Kopf sehr fein und dicht quergestrichelt und sehr fein und weitläufig punktiert. Halsschild sehr fein und dicht quergestrichelt und sehr fein und weitläufig punktiert; die kurz verrundeten Hinterecken zur Basis leicht nach hinten gezogen. Flügeldecken so lang wie breit, hochgewölbt, Seitenrand nach hinten breit abgesetzt und kräftig quergestrichelt; Querstrichelung

auf der Oberseite kräftig und locker; Punktierung fein und locker (der Punktabstand ist drei mal so groß wie der Punktdurchmesser), mit kräftigen Punktreihen die überall deutlich ausgebildet sind (der Punktabstand ist so groß wie der Punktdurchmesser).

Männchen: Aedoeagus (Abb. 9 und 10) 0,48-0,54 mm.

Weibchen: Spermatheca (Abb. 11) 0,11-0,14 mm.

Allocolenisia semistriata n. sp.

Holotypus ♂: India, Meghalaya, Garo Hills, Tura Peak, 700-900 m, 1.XI.1978, leg. BESUCHET & LÖBL (MHNG).

Paratypen: India, Daten wie Holotypus, 1 ♀ (CHDE). Thailand, Chiang Mai, Doi Inthanon, 1650 m, 7.XI.1985, leg. BURCKHARDT & LÖBL, 1 ♂, 1 ♀ (MHNG) 1 ♂ (CHDE).

Länge 2-2,5 mm. Körper oval, hochgewölbt, gelbbraun-rotbraun, Tarsen und Fühler gelbbraun; nur Seiten der Flügeldecken fein und weitläufig behaart. Fühler gestreckt mit zarter Keule, zurückgelegt bis zum Hinterrand des Halsschildes reichend. Kopf sehr fein und dicht quergestrichelt und sehr fein und weitläufig punktiert. Halsschild sehr fein und dicht quergestrichelt und sehr fein und weitläufig punktiert; die kurz verrundeten Hinterecken zur Basis leicht nach hinten gezogen. Flügeldecken so lang wie breit, hochgewölbt, Seitenrand nach hinten breit abgesetzt und fein quergestrichelt; Querstrichelung auf der Oberseite fein und locker; Punktierung fein und locker (der Punktabstand ist drei mal so groß wie der Punktdurchmesser), mit feinen Punktreihen die nur auf der Scheibe deutlich ausgebildet sind (der Punktabstand ist doppelt so groß wie der Punktdurchmesser).

Männchen: Aedoeagus (Abb. 12 und 13) 0,68-0,81 mm.

Weibchen: Spermatheca (Abb. 14) 0,16-0,24 mm.